

Frage 1

E: 08.01.18  
25

# Suchtkrankenhilfe

- VORBEUGEN
- THERAPIEMOTIVATION
- HELFEN – BEGLEITEN
- GRUPPEN-ABENDE



Blaues Kreuz Gnarrenburg e. V. · Leischdamm 30 · 27432 Ebersdorf

**Landkreis Rotenburg (Wümme)**  
**Sozialamt**  
**27356 Rotenburg (Wümme)**

- Heinz-Friedrich Brünjes, Vorsitzender  
 Leischdamm 30  
 27432 Ebersdorf  
 Telefon: 0 47 65 / 80 29  
 oder: 01 73 / 6 04 02 25  
 E-Mail:  
 blaueskreuz.gnarrenburg@aol.de
- Siegfried Wintjen, Kassenwart  
 Am Winterberg 1  
 27442 Gnarrenburg  
 Telefon: 0 47 63 / 86 56
- Internet:  
[www.Blaues-Kreuz-Gnarrenburg.de](http://www.Blaues-Kreuz-Gnarrenburg.de)  
**06.01.2018**

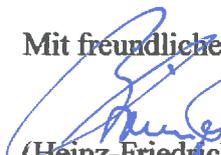
## Antrag auf Förderung von Leistungen im sozialen Bereich für das Jahr 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir den o.g. Antrag für das Jahr 2018. Als Anlage haben wir einen Haushaltsplan für das Jahr 2018 beigelegt. Die Zahlen wurden anhand des Jahresergebnisses von 2017 ermittelt.

Zur Begründung des Antrages verweisen wir auf unseren letzten Antrag. Wir hoffen sehr, dass die Arbeit unserer ehrenamtlichen Selbsthilfegruppe entsprechende Anerkennung findet und Sie uns einen angemessenen Förderbeitrag zur Verfügung stellen können.

Mit freundlichen Grüßen

  
 (Heinz-Friedrich Brünjes)  
 1. Vorsitzender

Telefonat Hr. Brünjes

Für 2018 kein Beschluss mehr, ursprüngl. Antrag umgewandelt auf 2019.  
 Auf neue Vorstande hinweisen. Dies werde erledigt. Sollte  
 Fragen aufkommen, Hilfestellung anbieten.

19.02.2018

## **Blaues Kreuz Gnarrenburg e.V. - Haushaltsplan 2018**

<b>Einnahmen</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Ergebnis 2017</b>
Mitgliedsbeiträge	1.300,00 €	1.300,00 €	1.360,00 €
LEB	2.000,00 €	3.500,00 €	2.362,20 €
Förderbeiträge	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €
Spenden	3.000,00 €	3.000,00 €	3.506,92 €
Sonstiges	200,00 €	500,00 €	721,80 €
<b>Gesamt</b>	<b>7.000,00 €</b>	<b>8.800,00 €</b>	<b>8.950,92 €</b>
 <b>Ausgaben</b>			
Lehr-, Büromaterial, Internet	500,00 €	500,00 €	998,15 €
Vereinsveranstaltungen	2.600,00 €	4.000,00 €	7.498,49 €
Pauschale Suchtkrankenhelfer	1.400,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €
Unterstützung sozial Schwacher	200,00 €	200,00 €	- €
Telefon, Porto, Benzinkosten	800,00 €	800,00 €	933,67 €
Bewirtung an Gruppenabenden	500,00 €	500,00 €	493,28 €
Zuwendungen bei Geburtstag u. Tod	600,00 €	500,00 €	821,62 €
Fortbildungskosten f. Suchtkrankenhelfer	400,00 €	400,00 €	873,67 €
	<b>7.000,00 €</b>	<b>8.300,00 €</b>	<b>13.018,88 €</b>

Landkreis Rotenburg (Wümme)  
Sozialamt  
Postfach 1440  
27344 Rotenburg (Wümme)

- Heinz-Friedrich Brünjes, Vorsitzender  
Leischdamm 30  
27432 Ebersdorf  
Telefon: 0 47 65 / 80 29  
oder: 01 73 / 6 04 02 25  
E-Mail:  
blauskreuz.gnarrenburg@aol.de
  - Siegfried Wintjen, Kassenwart  
Am Winterberg 1  
27442 Gnarrenburg  
Telefon: 0 47 63 / 86 56
- Internet:  
[www.Blaues-Kreuz-Gnarrenburg.de](http://www.Blaues-Kreuz-Gnarrenburg.de)

03.09.2018

**Antrag auf Förderung im sozialen Bereich;  
Az.: 50**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Grunde genommen geht aus den dem Antrag beigefügten Unterlagen wie <sup>→E</sup>Flyer und Haushaltsplan für das Jahr 2018 hervor, wofür unsere Arbeit steht. Dennoch hier zur Ergänzung etwas ausführlicher Angaben lt. Anlage 1 zum Leistungskonzept:

1. Träger der Maßnahme ist das Blaue Kreuz Gnarrenburg e.V.
2. Die Maßnahme wird ganzjährig einmal die Woche als Gruppenabend für 2,5 Stunden und zusätzlich einmal monatlich als Frauengruppe für 2,5 Stunden durchgeführt. Außerdem bieten wir auf Wunsch Einzelgespräche mit den Betroffenen und deren Angehörige an. Sie dauern in der Regel eine Stunde.
4. Zugang zu unserer Gruppe hat jeder mit einem Suchtproblem und die Angehörigen von Personen mit Suchtproblemen. Diese Personen kommen aus dem Raum der Samtgemeinde Geestequelle, der Stadt Bremervörde, der Gemeinde Gnarrenburg und der Samtgemeinde Selsingen.
5. Im Schnitt nehmen an den Gruppenabenden zwischen 30 und 40 Personen teil. Diese werden themenzentriert in vier Kleingruppen aufgeteilt über die Sucht informiert und es werden ihnen Wege aufgezeigt, wie die Sucht zum Stillstand gebracht werden kann - Gruppenbesuch > Entgiftung > stationäre Therapie.
6. Siehe 5
7. Es stehen für unsere Arbeit 6 ausgebildete Suchtkrankenhelfer zur Verfügung. 2 Personen befinden sich derzeit in Ausbildung zum Suchtkrankenhelfer. Die Kosten für die Ausbildung trägt unser Verein.
8. Für die Durchführung des Angebotes sind die Suchtkrankenhelfer eigenverantwortlich tätig.
9. Wir arbeiten mit der Ländlichen Erwachsenenbildung zusammen.

Zu Anlage 2:

Der Finanzierungsplan liegt Ihnen bereits vor.

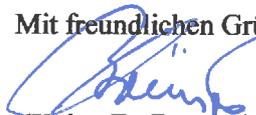
Zu Anlage 3:

Alle Angaben gehen entweder aus dem übersandten Flyer hervor oder wurden bereits zur Anlage 1 gemacht.

Ergänzend sei noch gesagt, dass bereits bis zum 31.08.2018 Mehrausgaben in Höhe von rund 400,00 Euro entstanden sind. Diese werden sich noch voraussichtlich bis zum Jahresende erhöhen. Da zurzeit noch nicht gesagt werden kann, in welcher Höhe im Jahr 2018 Spenden eingehen, können hierzu noch keine verlässlichen Angaben gemacht werden. Nur soviel: Die Mehrausgaben führen zwangsläufig zu Einsparungen z.B. bei den Fortbildungskosten.

Es wäre wünschenswert, wenn der Landkreis insbesondere die Selbsthilfegruppen im Suchtbereich stärker als bisher fördern würde.

Mit freundlichen Grüßen



(Heinz-Fr. Brünjes)

Vorsitzender

Zertifizierter Suchtkrankenhelfer



*Adage 2*  
**Blaues Kreuz**  
Suchtkrankenhilfe

Helmut Müller  
Bergstraße 11  
27404 Heeslingen-Meinstedt  
Tel. 04281/5251

Begegnungsgruppe Heeslingen  
Befreit – Leben – Lernen

Meinstedt, den 15.07.2018

Landkreis Rotenburg/W.  
Z. Hd. Frau Brünjes  
Hopfengarten 2

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Eing. 17. Juli 2018
Amr ..... Anl. ....

27356 Rotenburg/W.

Betr.: Antrag auf Förderung im sozialen Bereich für das Jahr 2019  
Bezug: Verwaltungshandreichung des Landkreises Rotenburg/W.  
Anl.: - 2 -

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Frau Brünjes,

zunächst einmal meinen herzlichen Dank für die Zuwendung, die Sie uns für das Jahr 2018 gewährt haben.

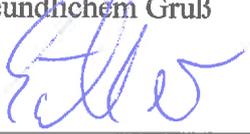
Auch für das Jahr 2019 möchte ich einen Antrag auf Bezuschussung unserer Arbeit an Suchtmittelabhängigen und ihren Angehörigen an Sie richten.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns auch für das Jahr 2019 eine Unterstützung im Rahmen Ihrer Möglichkeiten gewähren könnten.

Für den Fall, dass Ihnen eine Gewährung möglich sein sollte, führe ich noch einmal die Bankverbindung an.

Zevener Volksbank  
BLZ 241 615 94  
KtoNr 5111 5727 00  
IBAN DE41 2416 1594 5111 5727 00  
BIC GENODEF1SIT

Vielen Dank im Voraus  
Mit freundlichem Gruß

  
\_\_\_\_\_  
Helmut Müller  
Gruppenleiter

## Anlage 1 Leistungskonzept: Selbsthilfegruppe für suchtkranke Menschen und deren Angehörige in Heeslingen

1. Träger: Blaues Kreuz in Deutschland e. V., Schubertstr. 41, 42289 Wuppertal
2. Beschreibung des Projektes/Maßnahme:

Wir sind eine Begegnungsgruppe unter dem Dachverband des Blauen Kreuzes in Deutschland e.V. mit Sitz in Wuppertal. Unser Anliegen ist es den Menschen, die in eine Abhängigkeit (insbesondere Alkohol) geraten sind sowie deren Angehörige, Hilfestellung im Alltag zu geben. Wir leisten Motivationsarbeit bei den Betroffenen für den Ausstieg aus der Sucht und unterstützen deren Angehörige beim Umgang mit dieser Problematik.

Die Gespräche unserer Gruppenabende sind themenzentriert(TZI). Ebenso führen wir Einzel- oder Paargespräche mit den Hilfesuchenden. Präventions- und Motivationsarbeit gehört ebenso zu unserem Aufgabenspektrum wie gemeinsame Unternehmungen bzw. Veranstaltungen mit der ganzen Gruppe.
3. Standort / Zeitrahmen:

Wir haben jede Woche, immer donnerstags, einen Gruppenabend im Gemeindehaus der ev. Kirche in Heeslingen. Er beginnt um 20:00 Uhr und endet um 22:00 Uhr.
4. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes:

Unsere Gruppe steht jedem, ob konfessionsgebunden oder nicht, ob als Betroffene(r) oder als Angehörige(r) unabhängig seiner/ihrer Nationalität, offen. Der Zugang kann angemeldet oder unangemeldet erfolgen. Wünschenswert sind allerdings vorherige Anmeldungen und ein Einzel- bzw. Paargespräch mit dem Gruppenleiter oder einem der Mitarbeiter, um etwaige Berührungängste zu minieren.

Die Erreichbarkeit (telefonisch oder per mail) ist auf Flyern und den Internetseiten des Blauen Kreuzes (Landes-und Bundesverband) und der Kirche Heeslingen bekanntgegeben.

5. Zielgruppe:

Wir sehen unsere Aufgaben darin, all jenen Menschen Hilfe anzubieten, die in eine Suchtmittelabhängigkeit geraten sind und gerne wieder ein Leben ohne Suchtmittel führen möchten. Die Gruppe besteht aus 25 bis 30 Personen.

6. Unsere Ziele:

Die Gruppenteilnehmer sollen sich kritisch mit ihrem bisherigen Verhalten in konflikthaften Lebenssituationen auseinandersetzen und Strategien erarbeiten, die es ihnen ermöglicht solche Situationen ohne Suchtmittelkonsum zu bewältigen.

7. Inhaltliche Ausgestaltung/Methodik:

Im Zentrum unserer Gruppenarbeit stehen fachliche Themen, wie Grundformen des Alkoholismus, Verlauf der Alkoholkrankheit, Co-Abhängigkeit. aber auch Themen, die zur Stabilisierung der Persönlichkeit des Abhängigen dienen, gehören mit zum Themenkreis unserer Arbeit.

Kurze Vorträge/Einführung ins Thema mit Impulsfragen /Präsentation /Film mit anschließender Reflektion der eigenen Vergangenheit.

Die Gruppenarbeit in kleinen Gruppen von 5 bis 8 Personen statt.

8. Personal:

Die Gruppe verfügt über einen Gruppenleiter sowie 4 weitere ehrenamtliche Mitarbeiter.

Alle Mitarbeiter haben eine Ausbildung zum ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfer absolviert.

9. Kooperation:

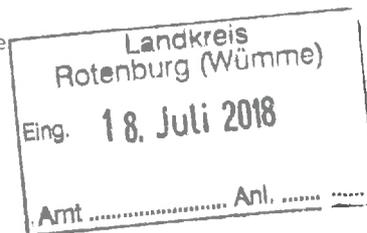
Es werden weitere Veranstaltungen wie Besinnungswochenenden, Praxisbegleitungen, Freizeiten angeboten, die aber Blaukreuzintern gesteuert werden.





KK Bremervörde – Zeven | Kirchenstr. 10 | 27432 Bremervörde

Landkreis Rotenburg (Wümme)  
Frau Antje Brünjes  
Postfach 14 40  
27344 Rotenburg



Ev. - lutherischer  
Kirchenkreis  
Bremervörde – Zeven

Superintendent  
Wilhelm Helmers

Kirchenstr. 10  
27432 Bremervörde

Tel: 04761/ 2383  
Fax: 04761/ 9231714

sup@kkbz.de  
www.kkbz.de

17.07.2018

### Förderung - Anziehungspunkt Gnarrenburg

Sehr geehrte Frau Brünjes,

beigefügt senden wir Ihnen den Förderantrag für den Anziehungspunkt Gnarrenburg.

Wir erbitten für das Jahr 2019 einen Zuschuss in Höhe von 4.000,00 €.

Wir freuen uns, dass wir mit dem Anziehungspunkt eine verlässliche Größe in der sozialen Arbeit in der Gemeinde Gnarrenburg geschaffen haben und bedanken uns vorab für eine wohlwollende Prüfung unseres Antrages und eine hoffentlich positive Entscheidung

Mit freundlichen Grüßen

Anlage

# Anlage 1

## Mögliche Gliederung für ein zielgerichtetes Leistungskonzept im Jahr 2019

1. Träger und Name des Projektes/der Maßnahme: **Diakonisches Werk des Kirchenkreises Bremervörde - Zeven**
  
2. Kurze Beschreibung des Projektes/der Maßnahme  
(Was wollen Sie anbieten? Gibt es ggf. Veröffentlichungen oder Erkenntnisse, die die Notwendigkeit des Angebotes unterstreichen?)  
**Das Diakonische Werk hält in Gnarrenburg gute gebrauchte Kleidung in großer Menge und Vielfalt vor, um ganzjährig mit einem ansprechenden und den Erfordernissen entsprechenden Angebot Menschen ohne Einkommen, mit geringem Einkommen und insbesondere weiterhin auch Flüchtlingsfamilien unterstützen zu können**
  
3. Standort, Zeitrahmen (z. B. x pro Woche x Stunden), Dauer des Projektes/der Maßnahme  
**Gnarrenburg, Hermann-Lamprecht Straße 62, Öffnungszeiten wöchentlich Dienstags und Donnerstags zwischen 15.00-18.00 zur Kleidungsabgabe, freitags Beratungsangebote der Flüchtlinge – und Sozialarbeit nach Absprache, die Maßnahme ist nicht befristet**
  
4. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes/der Maßnahme  
(Wie gewährleisten Sie einen niedrigschwelligen Zugang zu dem Angebot? Über wen ist der Zugang möglich?)  
**Der Zugang zum „Anziehungspunkt“ ist ausdrücklich niedrigschwellig angelegt, Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die im Ort, in der Kirchengemeinde und im Kirchenkreis vernetzt sind, stellen neue Kontakte her, sämtliche Kirchengemeinden im regionalen Umfeld bewerben den Anziehungspunkt und stärken den Bekanntheitsgrad.**
  
5. Zielgruppe des Projektes/der Maßnahme im Hinblick Abwendung, Beseitigung oder Milderung sozialer Schwierigkeiten sowie Förderung der Selbsthilfe.  
Hinweis: Das Projekt/die Maßnahme richtet sich ausschließlich an Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Landkreis Rotenburg (Wümme) haben.  
(An wen richtet sich das Angebot? Einzel- oder Gruppenangebot? Gruppengröße?)  
**Der Anziehungspunkt wird von Flüchtlingen genutzt, die neu in die Gemeinde ziehen (enge Kooperation mit der Kommune ist gegeben), und erhalten dort Erstaussstattungen. Zunehmend entwickelte sich der Anziehungspunkt zur Begegnungsfläche mit Flüchtlingen und unter Flüchtlingen. Weiterreichende Unterstützung, Beratung und Begleitung**

***erwächst aus diesem ehrenamtlichen Engagement, Flüchtlinge bringen sich inzwischen selbst ein, nähen und ändern Kleidung, knüpfen Kontakte. Menschen ohne Einkommen oder mit geringem Einkommen werden durch das Angebot der Kleidung unterstützt, haben wieder Zugang zu Kontakten mit anderen, die außerhalb ihrer eigenen sozialen Umgebung leben, erfahren Wertschätzung und durch eigenes Tun auch Anerkennung. So geschieht Integration in mehrfacher Hinsicht.***

6. Ziele des Projektes/der Maßnahme bezogen auf die Zielgruppe  
(Was soll erreicht werden? Auf welche Problemlagen geht ihr Angebot ein?)  
***Verlässliche Unterstützung mit Kleidung und Dingen des alltäglichen Lebens zu geringsten Kostenerstattungen, damit einhergehend die „sanfte“ Einbindung in Beratungsangebote des Diakonischen Werkes zur Gesamtstabilisierung schwieriger Lebensumstände und Verbesserung derselben. Aktivierung eigener Ressourcen und Anregung zur ehrenamtlichen Mitarbeit. Angesprochen werden Flüchtlinge und Menschen mit geringen oder keinem Einkommen, junge Familien ohne eigenes Einkommen, ältere Menschen aus den Gemeinden mit „Mini-Rente“.***
7. Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik  
(Mit welchen Methoden arbeiten Sie? z. B. spezielles Beratungsangebot oder Betreuungsangebote) ***Das enge Netzwerk mit dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises und die Verbindung zu den anderen Beratungsprofilen wie Schwangerenberatung, Schuldnerberatung, Lebensberatung, Sozialberatung ist in den vergangenen Monaten zu einer besonderen Aufgabe geworden. Stand anfänglich die Erstberatung im Vordergrund, so werden nun häufiger weitergehende Begleitung und erste Integrationsschritte gefördert. , Die Beratung und Betreuung wird durch die enge Verknüpfung von Haupt – und Ehrenamtlichen gewährleistet, gleichzeitig werden die Ehrenamtlichen begleitet und gestärkt, der Anziehungspunkt hat sich nicht nur im Blick auf die materielle Unterstützung zu einem unverzichtbaren Anlaufpunkt verstetigt.***
8. Personal  
(Wer ist für die Durchführung des Angebotes verantwortlich? Wie sind die Durchführenden qualifiziert? Anzahl der hauptamtlichen Stellen und ehrenamtlich Tätigen? Zeitlicher Einsatz der Leitung und der Durchführenden? Ggf. s. Arbeitsplatzbeschreibung Anlage 3) ***Engagiert sind ca. 15 Ehrenamtliche, die neben den Öffnungszeiten 2 x wöchentlich im Anziehungspunkt Kleidung und Gebrauchsgegenstände sichten, bewerten, reinigen und sortieren und für die Ausgabe vorbereiten. Nicht gebrauchsfähige Kleidung oder Bestände, die über einen längeren Zeitraum nicht weitergegeben werden,***

*werden regelmäßig aussortiert und einer weiterführenden Verwertung durch das Spangenberg – Sozialwerk zugeführt. Des Weiteren wird der Laden regelmäßig umdekoriert, die Ehrenamtlichen stellen die Öffnungszeiten sicher und arbeiten mit den Hauptamtlichen (Flüchtlings – und Sozialberatung und Geschäftsführer des Diakonischen Werkes) eng zusammen. Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben wird eigenverantwortlich durch Ehrenamtliche geleistet und dem Kirchenamt vorgelegt.*

9. Kooperationen

(Mit wem arbeiten Sie bei diesem Angebot zusammen? Wie ist dieses Angebot mit anderen Angeboten vernetzt?) *Diakonisches Werk des Kirchenkreises, Anziehungspunkt Sittensen, sämtliche Ehrenamtlichen Diakonischen Bereiche des Kirchenkreises, Diakonische Hilfe Gnarrenburg, Kommune Gnarrenburg, Kirchengemeinden im Raum des Kommune Gnarrenburg,*



## **Bruenjes Antje**

---

**Von:** Daniel Tietjen <daniel.tietjen@evlka.de>  
**Gesendet:** Montag, 30. Juli 2018 10:11  
**An:** Bruenjes Antje  
**Betreff:** Austauschtreffen freiwillige Förderungen  
**Anlagen:** Leistungskonzept TS-Elbe-Weser.pdf; Finanzierungsplan TS 2019.pdf; Jahresbericht 2017.pdf

Sehr geehrte Frau Brünjes,

herzlichen Dank für die Einladung zum Austauschtreffen. Ich bin heute aus dem Urlaub zurückgekehrt und hatte vor dem selbigen, bereits einen Termin am 03. August angenommen, welche ich leider nicht mehr verlegen kann.

Bezugnehmend auf unseren Schriftverkehr aus dem April möchte ich wie bereits besprochen, unseren zu spät gestellten Antrag aus 2018 für 2019 aufrechterhalten.

Diesbezüglich sende ich Ihnen den aktuellsten Finanzierungsplan für 2019 und das Leistungskonzept.

Ich bitte Sie um eine kurze Rückmeldung ob diese Nachricht Sie erreicht hat.

Freundlicher Gruß

Daniel Tietjen

--

Daniel Tietjen  
Leiter  
Telefonseelsorge Elbe-Weser  
Postfach 1121  
27620 Geestland  
04745/6029  
[Daniel.tietjen@evlka.de](mailto:Daniel.tietjen@evlka.de)

## **Leistungskonzept TelefonSeelsorge Elbe-Weser**

### **1. Träger und Name des Projektes/der Maßnahme:**

TelefonSeelsorge Elbe-Weser

### **2. Kurze Beschreibung des Projektes/der Maßnahme:**

*24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche sind Mitarbeitende der Telefonseelsorge für Ratsuchende am Telefon da. Ergänzend besteht das Angebot der Chat-Seelsorge. Die Arbeit wird ehrenamtlich geleistet, wobei die Mitarbeitenden umfangreich ausgebildet sind und durch Supervision professionell begleitet werden. Die 84 Mitarbeitenden haben im vergangenen Jahr insgesamt 17.000 Gespräche geführt. Die 84 Mitarbeitenden haben im vergangenen Jahr insgesamt 17.000 Gespräche geführt.*

### **3. Standort, Zeitrahmen (z. B. x pro Woche x Stunden), Dauer des Projektes/der Maßnahme:**

*Bad Bederkesa und eine Außenstelle in Stade.*

### **4. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes/der Maßnahme**

(Wie gewährleisten Sie einen niedrighschwelligigen Zugang zu dem Angebot? Über wen ist der Zugang möglich?)

*Zentrale Rufnummer: 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222 + telefonseelsorge.de*

### **5. Zielgruppe des Projektes/der Maßnahme im Hinblick Abwendung, Beseitigung oder Milderung sozialer Schwierigkeiten sowie Förderung der Selbsthilfe.**

*Die Arbeit der TelefonSeelsorge richtet sich an alle Menschen in der Region Region Elbe-Weser. Telefon und Chat ist offen für alle Menschen die ein Gespräch führen möchte, sich in einer seelischen Krise oder suizidalen Krise befinden.*

### **6. Ziele des Projektes/der Maßnahme bezogen auf die Zielgruppe (Was soll erreicht werden? Auf welche Problemlagen geht ihr Angebot ein?)**

*U.a. Krisen, Seelsorge, Einsamkeit, Depression, Trauer, Krankheit (siehe Statistik 2017)*

### **7. Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik (Mit welchen Methoden arbeiten Sie? z. B. spezielles Beratungsangebot oder Betreuungsangebote)**

Landkreis Rotenburg (Wümme)  
Sozialamt  
Stand 02/2017

*Die Mitarbeiter\*innen werden in als TelefonSeelsorger\*innen ausgebildet. Die Ausbildung umfasst 185 Stunden.*

*Folgende Inhalte werden u.a. in der Ausbildung behandelt:*

*Systemischer Ansatz (Lösungsorientierung)*

*Kommunikationstheorien*

*Krisenintervention*

*Verschiedene Seelsorge Ansätze*

*Gesprächsführung*

## **8. Personal**

*Die Arbeit am Telefon wird aktuell durch 84 ehrenamtliche versehen. Die sorgen für die Besetzung des Dienstplanes. **Das Telefon ist 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche besetzt! Die Chatberatung findet zusätzlich statt und wird ausgebaut.***

*Hauptamtliche:*

*100% Leiter TelefonSeelsorge, Diakon, Dipl. Religionspädadgoge, Dipl. Sozialpädagoge, Systemischer Berater und Supervisor, Mediator.*

*50% Verwaltungskraft*

*12,5 Stunden pro Woche, Mitarbeiterin (Dipl. Sozialarbeiterin) für Betreuung der Chatberatung.*

## **9. Kooperationen**

**(Mit wem arbeiten Sie bei diesem Angebot zusammen? Wie ist dieses Angebot mit anderen Angeboten vernetzt?)**

*Bundesweit mit anderen Stellen der TelefonSeelsorge.*

*Austausch mit anderen Beratungseinrichtungen im Sprengel und in der Region.*



# TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Elbe-Weser

TelefonSeelsorge Elbe-Weser, Bad Bederkesa | Postfach 1121 | D-27620 Geestland

## Voraussichtlicher Finanzierungsplan Telefon- und ChatSeelsorge Elbe-Weser

### Einnahmen 2019

Kirchenkreise	45.400,00€
Landeskirche Hannover	151.710,00€
Landkreis Rotenburg	2.000,00€
Kollekten	15.600,00€
Spenden	15.000,00€
Förderverein	5.000,00€
EEB	4000,00€
<b>Landkreis Cuxhaven</b>	<b>1.500,00€</b>
<b>Gesamt</b>	<b>240.210,00€</b>

### Ausgaben 2019

Personalkosten	108.990,00€
Aus- und Fortbildung	32.000,00€
Fahrtkosten Ehrenamtliche	37.000,00€
Honorare Supervisoren	20.000,00€
Miete und Nebenkosten	21.000,00€
Sachkosten	21.220,00€
<b>Gesamt</b>	<b>240.210,00€</b>

Sachlich richtig

Daniel Tietjen

TelefonSeelsorge Elbe-Weser

Bad Bederkesa

Postfach 1121

D-27620 Geestland

Tel. 04745 6029

Fax 04745 8013

Bürozeiten

Mo-Fr 9:00-13:00 Uhr

Daniel Tietjen

Leiter

e-mail

TS.Elbe-Weser@evlka.de

www.telefonseelsorge-elbe-weser.de

Bankverbindung:

Ev. Kreditgenossenschaft

Hannover eG

IBAN: DE82 5206 0410 0000 0064 83

BIC: GENODEF1EK1

0800/111 0 111 • 0800/111 0 222

Landkreis  
Rotenburg (Wümme)  
Eing. 03. Aug. 2018  
Anl. .... Anl. ....

*Pauloys 5*



**Caritasverband**  
für die Landkreise  
Stade und Rotenburg e.V.

Caritasverband f.d. Landkreise Stade und Rotenburg e.V., Schiffertorsstraße 19a, 21682 Stade

Landkreis Rotenburg  
Frau Brünjes  
Hopfengarten 2  
  
27356 Rotenburg

Schiffertorsstraße 19a  
21682 Stade  
Telefon (04141) 4 76 97  
Fax (04141) 92 17 91  
E-Mail: caritas-stade@t-online.de

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen

Datum

01.08.2018

**Antrag zur Förderung – Betrieb der Zentralen Informationsstelle Selbsthilfe –  
Selbsthilfekontaktstelle „ZISS“ im Landkreis Rotenburg (Wümme)**

Sehr geehrte Frau Brünjes,

in der Anlage übersenden wir Ihnen den Antrag zur Förderung 2019 unserer „Zentralen Informationsstelle Selbsthilfe – Selbsthilfekontaktstelle im Landkreis Rotenburg „ZISS“ mit dem Leistungskonzept, den Arbeitsplatzbeschreibungen und dem Finanzierungsplan zu.

Wir möchten darauf hinweisen, dass es sich in der Anlage 2 zu den Angaben vom Vorjahr nicht um Planzahlen (wie es auf dem Vordruck vermerkt ist), sondern die tatsächlich entstanden Ein- und Ausgaben handelt.

Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie uns jederzeit telefonisch erreichen.

Für Ihre Mühe bedanken wir uns recht herzlichen im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Lang  
Dipl. Mag. Soziol.  
Geschäftsführerin

Anlage 2

# Finanzierungsplan

**Name/ Träger:** Caritasverband für die Landkreise Stade und Rotenburg e.V., Schiffertorsstr.19a, 21682 Stade

**Projekt/ Maßnahme:** Zentrale Informationsstelle Selbsthilfe / Selbsthilfekontaktstelle im Landkreis Rotenburg, Bahnhofstr. 20, 27356 Rotenburg

**Planung für das Jahr:** 2019

<b>Einnahmen Vorjahr (Plan):</b>	
<b>(Nur wenn das Projekt im Vorjahr durchgeführt wurde)</b>	
Art der Einnahme	Betrag
Landkreis Rotenburg	500,00 €
Kassenübergreifende Gemeinschaftsförd. nach § 20 c SGB V	35.000,00 €
Landeszuwendung Land Niedersachsen	23.261,21 €
<b>Mittel von Städten, Gemeinden oder Samtgemeinden</b>	<b>Betrag</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>Betrag</b>
Caritasverband	14.721,08 €
<b>Eigenanteil:</b>	<b>25,05%</b>
<b>Summe:</b>	<b>73.482,29 €</b>

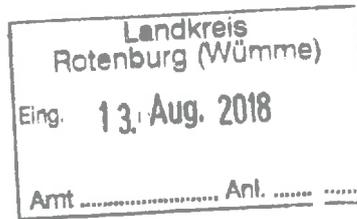
<b>Einnahmen Förderjahr (Plan):</b>	
Art der Einnahme	Betrag
Landkreis Rotenburg	500,00 €
Kassenübergreifende Gemeinschaftsförd. nach § 20 c SGB V	41.000,00 €
Landeszuwendung Land Niedersachsen	24.000,00 €
<b>Mittel von Städten, Gemeinden oder Samtgemeinden</b>	<b>Betrag</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>Betrag</b>
Caritasverband	28.960,00 €
<b>Eigenanteil:</b>	<b>44,21%</b>
<b>Summe:</b>	<b>94.460,00 €</b>

<b>Ausgaben Vorjahr (Plan):</b>	
<b>(Nur wenn das Projekt im Vorjahr durchgeführt wurde)</b>	
Art der Ausgabe	Betrag
Personalkosten	63.027,25
Miete und Nebenkosten	5.950,29
Telefon und Porto	944,23
Bürobedarf	646,47
Fahrtkosten	879,42
Fortbildungs- und Projektkosten	290,30
Sonstige Sachkosten	1.744,33
<b>Summe:</b>	<b>73.482,29 €</b>

<b>Ausgaben Förderjahr (Plan):</b>	
Art der Ausgabe	Betrag
Personalkosten	81.460,00
Miete und Nebenkosten	6.000,00
Telefon und Porto	1.000,00
Bürobedarf	1.000,00
Fahrtkosten	1.500,00
Fortbildungs- und Projektkosten	1.500,00
Sonstige Sachkosten	2.000,00
<b>Summe:</b>	<b>94.460,00 €</b>

Differenz: 0,00 €

Differenz: 0,00 €



*Hilfeye 6*



**DIAKONISCHESWERK**  
des Ev.-luth. Kirchenkreises Rotenburg

Diakonisches Werk · Glockengießerstraße 17 · 27356 Rotenburg (Wümme)

Landkreis Rotenburg-Wümme  
Sozialamt  
Frau Brünjes/Herr Roy  
Postfach 1440  
27344 Rotenburg

## Geschäftsführung

Angela Hesse

Glockengießerstraße 17  
27356 Rotenburg (Wümme)  
Tel. 0 42 61 / 630 39 - 40  
Fax 0 42 61 / 630 39 - 49  
a.hesse@dw.kirche-rotenburg.de

### Bankverbindung

Diakonisches Werk Rotenburg  
Sparkasse Rotenburg-Bremervörde  
IBAN: DE68241512350000148668  
BIC: BRLADE21ROB  
Bitte Verwendungszweck angeben

13.08.2018

## Antrag auf Zuwendung für den „Offenen Mittagstisch“ für das Jahr 2019

Sehr geehrte Frau Brünjes, sehr geehrter Herr Roy,

hier kommt unser Antrag auf Zuwendung für den Offenen Mittagstisch 2019.

Wir beantragen die Summe von **€ 2.300,00**. Es ist die Summe, die uns auch für das Jahr 2018 gewährt wurde. Wie Sie dem Finanzierungsplan entnehmen können, leistet der Kirchenkreis einen hohen Einsatz von Eigenmitteln (€ 11.710,00) um das Angebot durchführen zu können.

Ich bedanke mich schon mal herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Angela Hesse

### Angebote des Diakonischen Werkes

Kirchenkreissozialarbeit  
Schuldnerberatung

Lebensberatung  
Ehe- / Paarberatung  
Familien- und Erziehungsberatung  
Jugendlichenberatung  
Schwangeren- und  
Schwangerschaftskonfliktberatung

Migrations- und Flüchtlingsberatung  
Jugendmigrationsdienst (JMD)

Wildwasser – Beratungsstelle  
gegen sexualisierte Gewalt

[www.dw.kirche-rotenburg.de](http://www.dw.kirche-rotenburg.de)



Diakonisches Werk  
in Niedersachsen  
[www.diakonie-in-niedersachsen.de](http://www.diakonie-in-niedersachsen.de)



## Antrag auf Zuwendung des Landkreises für den Offenen Mittagstisch 2019

### Leistungskonzept

#### Träger und Name des Projektes

Der Träger des Projektes „Nicht allein essen-Essen nicht allein“ ist der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Rotenburg (Diakonisches Werk).

#### Beschreibung der Maßnahme, Zielgruppe, Ziele

Das Angebot des Offenen Mittagstisches unter dem Motto „Nicht allein essen-Essen nicht allein“ besteht seit 2001. Der Offene Mittagstisch richtet sich an bedürftige und arme bzw. von Armut bedrohte Menschen. Aus dem Landkreis Rotenburg. Dazu gehören Arbeitslose, EmpfängerInnen von ALG I und II, Verschuldete, Alleinerziehende, ältere Menschen, die von Altersarmut bedroht sind oder nur eine geringe Rente haben und Menschen mit seelischen oder körperlichen Belastungen und Erkrankungen.

Der „offene Mittagstisch“ soll dabei nicht einfach nur eine Essensausgabe sein, sondern ist als Forum der Begegnung und des Gesprächs gedacht. Menschen in prekären Lebenssituationen oder „am Rand der Gesellschaft“ sollen Kontakte knüpfen und Wegbegleitung erfahren. Unter den Teilnehmenden sollen Kontakte entstehen und ein gegenseitiger Austausch in Form von Gesprächen und Hilfeleistungen.

Sie sollen die niedrighschwellige Möglichkeit haben, sozialpädagogische Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Dadurch sollen sie auch das Hilfenetz des Landkreises Rotenburg kennen lernen und an entsprechende Beratungsstellen vermittelt werden.

#### Zugang zum Offenen Mittagstisch, Standort und Zeitrahmen

Der Offene Mittagstisch findet dienstags und donnerstags in der Kontaktstelle in der Goethestr. 19 statt. Es findet durchgehend statt, das heißt auch in den Ferien und zwischen Weihnachten und Neujahr. Es gibt keine feste Gruppe, sondern ist offen für jeden. Über eine Nebentür können die Räumlichkeiten auch von gehbehinderten Menschen oder Personen mit Rollstuhl/Kinderwagen erreicht werden.

Von 11:00 Uhr bis 13:30 Uhr können sich die Gäste dort aufhalten, das Essen wird von 11:30-13 Uhr ausgegeben. Die Räumlichkeiten bestehen aus einem Gruppenraum für ca. 35 Personen, einer voll eingerichteten Küche sowie einem abgeschlossenen Büro mit einem Beratungstisch und einer Toilette, die mit Schlüssel im Obergeschoß zugänglich ist. Da zum Konzept gehört, dass die Teilnehmenden nicht nur „Almosen empfangen“, werden sie selbst um einen finanziellen Beitrag gebeten. Nach einer Verteuerung des Essens durch Wegfall eines Anbieters wurde der Beitrag der Teilnehmenden auf von € 2,00 erhöht. Das Essen wird nun von den Rotenburger Werken geliefert.

Das Angebot des Offenen Mittagstisches ist auf den Fensterscheiben der Kontaktstelle gebrandet, außerdem gibt es Flyer über das Angebot und es ist auf der Homepage des Diakonischen Werkes und des Kirchenkreises zu finden. Durch gute Kooperation mit den anderen Hilfs- und Beratungsangeboten im Landkreis werden Bedürftige auf unser und deren Angebot hingewiesen. Ein wichtiger Multiplikator sind die Kirchengemeinden des Kirchenkreises. Auf den Kirchenkreiskonferenzen wird regelmäßig über den Offenen Mittagstisch berichtet, so dass die Mitarbeitenden der Kirchengemeinden bedürftige Menschen auf das Angebot hinweisen können.

### Fachliche inhaltliche Ausgestaltung und Methodik

Die Teilnehmenden des Mittagstisches haben die Möglichkeit, sich von der sozialpädagogischen Begleitung direkt vertraulich im Beratungsraum im Einzelgespräch beraten zu lassen oder einfach über ihre Probleme zu reden. Hierzu gehören auch Kriseninterventionen, Vermittlung zu anderen Beratungsstellen oder in Einzelfällen auch Begleitung zu Behörden.

Es gibt auch Gruppenberatungen während des Essens zu Themen wie Neuerungen beim Unterhaltsvorschuss, Vorsorgevollmachten oder Bewerbung auf eine Arbeitsstelle.

Da manche der Teilnehmenden seelisch sehr belastet sind, kommt es manchmal zu lautstarken Konflikten unter ihnen. Die sozialpädagogische Begleitung ist ausgebildete Mediatorin und vermittelt mit Methoden der gewaltfreien Kommunikation.

Wichtig sind dabei Spontanität und Niedrigschwelligkeit durch das gemeinsame Essen. Die sozialpädagogische Begleitung sitzt mit am Esstisch und ohne einen Termin vereinbaren zu müssen, kann die Beratungskraft direkt angesprochen werden.

### Personal

Die Leitung hat eine fest angestellte Diplom-Sozialpädagogin mit 30jähriger Erfahrung in der Migrations- und Sozialberatung mit einem Stundenanteil von 3,85 Wochenstunden für den Offenen Mittagstisch. Mit dem gleichen Anteil leitet sie den Frühstückstreff für seelisch Belastete und ist mit 30,8 Stunden ihrer wöchentlichen Arbeitszeit Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rotenburg.

Die Essenausgabe inklusive Vorbereitung des Raumes und Aufräumen, Abwasch und Reinigung verrichten 14 freiwillig engagierte Damen und Herren mit Hygienebelehrung. Es finden regelmäßige Dienstbesprechungen und 2x jährlich gemeinsame Aktivitäten statt.

### **Kooperationen**

Wir kooperieren mit den anderen sozialen Dienstleistungsangeboten in Rotenburg, viele Teilnehmende nutzen auch regelmäßig deren Angebote. Ein wichtiger Partner sind die Rotenburger Werke, die das Essen liefern und die Kirchengemeinden, die unsere Angebote finanziell unterstützen und darauf hinweisen.

Anlage 2

Finanzierungsplan

Name/ Träger: Ev.-luth. Kirchenkreis Rotenburg (Diakonisches Werk)

Projekt/ Maßnahme: Mittagstisch für Menschen mit psychischer Erkrankung

Planung für das Jahr: 2019

<b>Einnahmen Vorjahr (Plan):</b>	
(Nur wenn das Projekt im Vorjahr durchgeführt wurde)	
Art der Einnahme	Betrag
Erstattungen durch Teilnehmende	6.800,00 €
Beteiligung von Kirchengemeinden	2.000,00 €
Spenden	1.000,00 €
Mittel von Städten, Gemeinden oder Samtgemeinden	Betrag
Landkreis Rotenburg (Wümme)	6.450,00 €
Stadt Rotenburg (Wümme)	1.500,00 €
Eigenmittel	Betrag
Eigenmittel Kirchenkreis	6.990,00 €
<b>Eigenanteil:</b>	
<b>Summe:</b>	<b>24.740,00 €</b>

<b>Ausgaben Förderjahr (Plan):</b>	
(Nur wenn das Projekt im Vorjahr durchgeführt wurde)	
Art der Ausgabe	Betrag
Beschäftigungsentgelt	7.700,00
Verbrauchsmaterial	300,00
Lebensmittel	11.800,00
Geschäftsbedarf	50,00
Kommunikationsaufwand	350,00
Beschaffungen bis 410,00 Euro	300,00
Mietnebenkosten	200,00
Mietaufwendungen	4.000,00
ILV Kirchenkreis (Mitarbeitervertretung)	40,00
<b>Summe:</b>	<b>24.740,00 €</b>

Differenz: 0,00 €

<b>Einnahmen Förderjahr (Plan):</b>	
Art der Einnahme	Betrag
Erstattungen durch Teilnehmende (Erhöhung des TN-Beitrages)	7.280,00 €
Beteiligung von Kirchengemeinden	2.000,00 €
Spenden	1.000,00 €
Mittel von Städten, Gemeinden oder Samtgemeinden	Betrag
Landkreis Rotenburg (Wümme)	2.300,00 €
Stadt Rotenburg (Wümme)	1.500,00 €
Eigenmittel	Betrag
Eigenmittel Kirchenkreis	11.710,00 €
<b>Eigenanteil:</b>	
<b>Summe:</b>	<b>25.790,00 €</b>

<b>Ausgaben Förderjahr (Plan):</b>	
Art der Ausgabe	Betrag
Beschäftigungsentgelt	7.700,00
Verbrauchsmaterial	200,00
Lebensmittel	13.000,00
Geschäftsbedarf	100,00
Kommunikationsaufwand	350,00
Beschaffungen bis 410,00 Euro	200,00
Mietnebenkosten	200,00
Mietaufwendungen	4.000,00
ILV Kirchenkreis (Mitarbeitervertretung)	40,00
<b>Summe:</b>	<b>25.790,00 €</b>

Differenz: 0,00 €

Parkege 7

15.08.18

Geschäftsstelle Lebensraum Diakonie e.V. |  
Beim Benedikt 8 a | 21335 Lüneburg

Kreisverwaltung Rotenburg  
- Sozialamt -  
z.Hd. Frau Brünjes  
Postfach 1440  
27344 Rotenburg (Wümme)

Geschäftsstelle Lebensraum  
Diakonie e.V.

Beim Benedikt 8 a  
21335 Lüneburg  
Tel. 04131 26434- 12  
Fax 04131 26434- 19  
bjoern.harms@lebensraum-diakonie.de  
www.lebensraum-diakonie.de

15.08.2018

**Antrag auf finanzielle Unterstützung des Projekts  
KARO/MIKARO**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau Brünjes,

Mit diesem Schreiben beantragen wir eine Förderung für unser Projekt KARO in Höhe von 3000,00 €  
für das Jahr 2019.

Dem Antrag sind die Leistungsbeschreibung sowie der Finanzierungsplan beigefügt.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen

Björn Harms  
Geschäftsbereichsleitung  
Arbeit & Bildung

## Antrag auf finanzielle Unterstützung des Projekts KARO 2019

1. Träger und Name des Projektes/der Maßnahme

Lebensraum Diakonie e.V.

Fachbereich Arbeit & Bildung

Am Neuen Markt 20, 27356 Rotenburg/Wümme

Projekt: Sozialkaufhaus Rotenburg/Wümme, kurz: KARO

2. Kurze Beschreibung des Projektes/der Maßnahme

Mit dem Sozialkaufhaus KARO bieten wir seit vielen Jahren Unterstützungsangebote für arbeitslose Menschen und Geflüchteten. Als Beschäftigungsprojekt bieten wir Tagesstruktur, unterstützen soziale Kontakte und Kommunikation und bieten Menschen mit geringem oder keinem Einkommen preiswerte Einkaufsmöglichkeiten und wir unterstützen nachhaltigen Umgang mit Produkten im Sinne von Wiederverwendung und Upcycling.

3. Standort, Zeitrahmen (z. B. x pro Woche x Stunden), Dauer des Projektes/der Maßnahme

Das KARO befindet sich in zentraler Lage der Innenstadt Rotenburgs und steht mit seinen Fachkräften den Menschen Dienstag - Freitag jeweils von 10.00 - 18.00 zur Verfügung. Darüber hinaus findet für Geflüchtete montags Arbeitswelt bezogener Deutschunterricht statt.

4. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes/der Maßnahme

Der Zugang zu dem Projekt KARO erfolgt über 3 Wege. Zum einen über die allgemeinen Öffnungszeiten des Kaufhauses, zum anderen über die interne Maßnahme KARO PRAXIS. Hierzu besteht eine Kooperation mit dem Jobcenter, das die jeweiligen Teilnehmer an das KARO vermittelt. Der dritte Weg erfolgt über das ebenfalls interne Projekt KARO INKLUSIV, das verschiedenste integrative Aktivitäten anbietet sowohl für KARO interne Menschen, als auch aus dem öffentlichen Raum.

5. Zielgruppe des Projektes/der Maßnahme im Hinblick Abwendung, Beseitigung oder Milderung sozialer Schwierigkeiten sowie Förderung der Selbsthilfe

Das KARO richtet sein Angebot insbesondere an Menschen mit sozialen, monetären, psychischen Defiziten. Hier bietet es die Möglichkeit sozialer Teilhabe, der Selbstwirksamkeit indem diese Personen andere unterstützen können, sowie die Möglichkeit individueller Beratungen in Form qualifizierter Einzelgespräche mit dem pädagogischen Fachpersonal.

6. + 7. Ziele des Projektes/der Maßnahme bezogen auf die Zielgruppe  
+ Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik

Das übergeordnete Ziel des KARO im Sinne einer Bildungseinrichtung ist es, Menschen über die Bereitstellung sinngebender, integrativer Betätigungsfelder, den Weg in das gesellschaftliche Leben und die Arbeitswelt zu erleichtern.

8. Personal

Für die Durchführung der Angebote im KARO stehen 6 festangestellte Mitarbeiter zur Verfügung. Hiervon sind 2 Mitarbeiter für den Verkauf abgestellt, 2 Mitarbeiter für die praktische Anleitung und die Disposition. Desweiteren sind 2 Mitarbeiterinnen für die pädagogische Begleitung eingesetzt. Neben den festangestellten Mitarbeitern sind bis zu 20 ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den Bereichen Verkauf, Auspreisung, Sortierung, Dekoration tätig.

9. Kooperationen

Kooperationen und Vernetzungen bestehen u.a. mit dem Jobcenter, der Jugendwerkstatt, den Kirchengemeinden, der Volkshochschule.

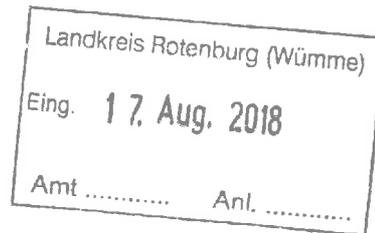


# Therapeutische Sucht- und Sozialberatung e.V.

Stader Straße 12  
27432 Bremervörde

Telefon: (0 47 61) 66 24

Landkreis Rotenburg/Wümme  
z. Hd. Frau A. Brünjes -50-  
Postfach 14 40  
27344 Rotenburg/Wümme



*Vorsitzes Kmita  
E. 15. 08. 2018  
[Signature]*

Bremervörde, 14.08.2018

## Antrag auf Förderung freiwilliger Leistungen im sozialen Bereich für 2019

Sehr geehrter Frau Brünjes,

hiermit bittet der TSS Bremervörde e.V. um Berücksichtigung bei der Vergabe von Förderung freiwilliger Leistungen im sozialen Bereich für 2019, und beantragt hiermit eine Zuwendung von 2.000,00 Euro.

Anliegend erhalten Sie unseren vorl. Finanzierungsplan für das Förderjahr 2019 und einen Tätigkeitsbericht für das vergangene Jahr 2017.

Auch 2018 und 2019 wird der TSS die Gruppenangebote in Bremervörde (Frau Kmita) und Stade einmal wöchentlich (z. Zt. noch montags) durchführen, ebenso wie die regelmäßigen Gruppengespräche 14tägig in dem Therapie- und Pflegezentrum „Am Wildpark“ in Bremervörde, mit einer größeren Gruppe dortiger (alkoholgeschädigter) Bewohner.

Dazu wird einmal wöchentlich montags in der JVA Bremervörde durch den TSS (Frau Kmita, Suchtkrankenhelferin mit Zusatzausbildung) eine Suchtselbsthilfegruppe angeboten, an der bis zu zwölf Personen regelmäßig teilnehmen.

Insassen aus dem offenen Vollzug (z.Zt. vier Personen) werden Montagabend von Frau Kmita abgeholt und retour gefahren, um an den wöchentlichen Gruppenabenden draußen teilzunehmen.

Das bewilligte Geld soll für unsere Arbeit und Projekte und ebenso für die Miete/Aufwendungen für die Gruppenabende verwandt werden.

Auch für 2019 sind wieder Fortbildungsmaßnahmen geplant, für die bereits ein Konzept erstellt wurde und die der Suchtrückfallprävention dienen. Es ist die Fortsetzung der 2017/18 begonnenen Übungswege, die über den fdr (Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.) mit der Dozentin Frau Katja Breitling (Märchentherapeutin) stattfinden.

# Therapeutische Sucht- und Sozialberatung e.V.

Stader Straße 12  
27432 Bremervörde

Telefon: (0 47 61) 66 24

Die Verlegung des Gruppenabends von montags auf donnerstags ist geplant, denn nach Absprache mit weiteren Bremervörder Suchtselbsthilfegruppen findet montags ein Überangebot statt. Wir vom TSS wollen helfen und unseren Besucherabend auf Donnerstag verlegen, um das Angebot zu entzerren bzw. erweitern. Dazu müssen neue Flyer erstellt und gedruckt werden. Unsere eigenen knappen Mittel (aus den Mitgliedsbeiträgen) benötigen wir für die üblichen Büro- und Portoausgaben und Sachbücher und Medien.

Die ehrenamtliche Arbeit mit Suchtkranken und Angehörigen wird vom Verein ernst genommen, so wird auch 2019 die 1. Vorsitzende des TSS an allen Treffen des Arbeitskreises Sucht (Nord) teilnehmen,

— sie wird die Fachbereichstagung Sucht in Hannover besuchen,  
zur Jahreshauptversammlung des Paritätischen in Hannover fahren,  
und wie in den bisherigen Jahren auch wieder Kontakt zur ZISS Rotenburg halten und die fünfmalig stattfindenden Treffen der KIBIS (Kontakt-Information-Beratung-im-Selbsthilfebereich) in Stade besuchen um immer Neues und weiterführendes für den Verein mitzubringen.

Im Krankenhaus Stade wird der Verein ein- zweimal im Monat mit einem Gesprächs- und Infoabend vorgestellt, durch Flyer und Zeitungsanzeigen eingehende Telefonate bei denen es um Beratung und Hilfe geht werden wieder durch Frau Kmitta bearbeitet.

Mit freundlichen Grüßen



Susanne Kmitta

— 1. Vorsitzende TSS Bremervörde e.V.  
Stader Straße 12  
27432 Bremervörde

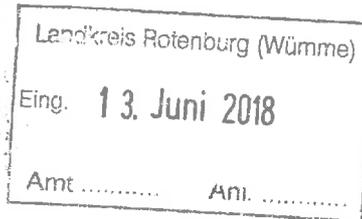


Anlage 9



Diakonisches Werk | Bahnhofstraße 7 | 27432 Bremervörde

Landkreis Rotenburg / Wümme  
Sozialamt  
Frau Brünjes  
Hopfengarten 2  
27356 Rotenburg (Wümme)



**Kirchenkreissozialarbeiter  
Norbert Wolf**

Bahnhofstraße 7  
27432 Bremervörde

Tel: 04761/99 35 31  
Fax: 04761/99 35 11

norbert.wolf@kkbz.de  
www.diakonie-kkbz.de

12.06.2018

**Förderung Sozialer Einrichtungen  
Hier: Tafel Zeven, Ausgabestellen Sittensen und Tarmstedt  
Antrag für 2019**

*1) HC...  
und B...  
Brief...  
2) ...*

Sehr geehrte Frau Brünjes,

hiermit beantrage ich für die Tafel Zeven mit seinen Ausgabestellen in Sittensen und Tarmstedt eine Zuwendung zum laufenden Betrieb. Bereits in den vergangenen Jahren hat der Landkreis Rotenburg (Wümme) diese Einrichtungen unterstützt. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.

In der Anlage übersende ich die erforderlichen Anlagen 1 – 3 zu diesem Antrag. Die weiteren Unterlagen des Verwendungsnachweises (Anlagen 4 und 5) habe ich Ihnen bereits mit Briefpost vom 01.03.2018 zukommen lassen.

Ich hoffe, diese Unterlagen genügen den Anforderungen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

*N. Wolf*  
Norbert Wolf

**Weitere Fachdienste:**

- Allgemeine Sozialberatung
- Paar- und Lebensberatung
- Trauerberatung
- Mediation
- Kurenberatung
- Schuldnerberatung
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung gem. §219



# Anlage 1

## 1. Träger und Name des Projektes/der Maßnahme

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven ist Trägerin der Tafel Zeven mit seinen beiden Ausgabestellen in Sittensen und Tarmstedt.

Zudem trägt das Diakonische Werk des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven die Einrichtungen der „Anziehungspunkte“ in Sittensen und Gnarrenburg (Kleiderbörsen) und das Soziale Kaufhaus „Pütt un Pann – Das diakonische Warenhaus“ in Zeven.

## 2. Kurze Beschreibung des Projektes/der Maßnahme

(Was wollen Sie anbieten? Gibt es ggf. Veröffentlichungen oder Erkenntnisse, die die Notwendigkeit des Angebotes unterstreichen?)

In dem hier zu stellenden Antrag geht es um die Unterstützung des laufenden Betriebes der Tafelausgabestellen in Zeven, Sittensen und Tarmstedt. Diese Einrichtungen arbeiten seit dem Jahr 2008 in Zeven und Sittensen und seit 2010 in Tarmstedt.

Die sozialen Einrichtungen der „Anziehungspunkte“ arbeiten seit 2008 in Sittensen (dort vormals Kleiderkammer Sittensen) und in Gnarrenburg seit 2015. Das „Pütt un Pann – Das diakonische Warenhaus“ arbeitet seit 2009 in Zeven.

## 3. Standort, Zeitrahmen (z. B. x pro Woche x Stunden), Dauer des Projektes/der Maßnahme

Die Standorte der Tafelausgabestellen sind in Zeven, Sittensen und Tarmstedt. Die Einrichtungen haben für die Kunden verlässlich geöffnet. In Sittensen und Zeven jeweils am Dienstag und Freitag von 14.30 bis 16.00 Uhr. In Tarmstedt am Donnerstag von 14.30 bis 16.00 Uhr.

## 4. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes/der Maßnahme

Die Tafleinrichtungen sind allen Menschen offen, die einerseits ihre Bedürftigkeit in der Vorlage von leistungsbescheiden der Sozialbehörden vorlegen (ALG 2 Bescheid, SGB XII Bescheid, Kinderzuschlag, Wohngeldbescheid, Leistungen nach dem AsylbLG u.ä.). Zudem wird dort in Akutsituationen unterstützt. Die Berechtigungskarten werden durch die Sozialarbeiter des Diakonischen Werkes ausgegeben. Der Kontakt zum professionellen Beratungsangebot des Diakonischen Werkes ist dahingehend maßgeblich, da hier Bedarfe geprüft und z.B. hinsichtlich geringer Rentenbezüge Unterstützungssegmente motiviert werden können.

## **5. Zielgruppe des Projektes/der Maßnahme im Hinblick Abwendung, Beseitigung oder Milderung sozialer Schwierigkeiten sowie Förderung der Selbsthilfe.**

Hinweis: Das Projekt/die Maßnahme richtet sich ausschließlich an Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Landkreis Rotenburg (Wümme) haben.

(An wen richtet sich das Angebot? Einzel-oder Gruppenangebot? Gruppengröße?)

Das Angebot richtet sich in der Regel an die bereits beschriebene Personengruppe im Leistungsbezug bzw. an akut bedürftige Personen. Ziel ist die Herausführung der Personen aus dem Leistungsbezug, was vornehmlich durch die Leistungsbehörden bewerkstelligt wird. Die durch die Tafeln erfahrenen Unterstützungen mindern gerade in Bedarfsgemeinschaften finanzielle Engpässe, die sich aufgrund der gesetzlichen Grundlagen ergeben und in der Bemessung der Regelbedarfe zu begründen sind.

Es werden lediglich Berechtigungskarten für Bürger/innen der Samtgemeinden Zeven, Selsingen, Sittensen und Tarmstedt ausgestellt.

## **6. Ziele des Projektes/der Maßnahme bezogen auf die Zielgruppe**

(Was soll erreicht werden? Auf welche Problemlagen geht ihr Angebot ein?)

Das Angebot der Tafeln zielt vornehmlich auf die Verteilung von zwar noch genussfähigen Lebensmitteln, die jedoch seitens des Einzelhandels und der Industrie nicht verwertet werden können. Diese Lebensmittel soll an Bedürftige gegeben werden, denen durch ein geringes Einkommen diese Lebensmittel weiter gereicht werden. Die Problemlage ist dahingehend zu sehen, dass es aufgrund der Budgetierung der Regelbedarfe gerade in Bedarfsgemeinschaften immer wieder Probleme in der Mittelbewirtschaftung entstehen. Dieses ist gerade hinsichtlich der Regelbedarfe für Kinder ein immerwährendes Problem, da tatsächliche Bedarfe nicht gedeckt sind und die akute Mittelbewirtschaftung zu Unterdeckungen bei den BG führt. Gleiches gilt in Ausnahmen auch bei sog. Aufstockern und Einzelpersonen.

## **7. Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik**

(Mit welchen Methoden arbeiten Sie? z. B. spezielles Beratungsangebot oder Betreuungsangebote)

Die Ausgaben der Tafeln arbeiten hinsichtlich der lebensmittelrechtlichen Grundlagen in Form von Ausgabestellen in geeigneten Räumen.

## **8. Personal**

(Wer ist für die Durchführung des Angebotes verantwortlich? Wie sind die Durchführenden qualifiziert? Anzahl der hauptamtlichen Stellen und ehrenamtlich Tätigen? Zeitlicher Einsatz der Leitung und der Durchführenden? Ggf. s. Arbeitsplatzbeschreibung Anlage 3)

Für die Tafelausgabestellen hält das Diakonische Werk des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven eine halbe Stelle eines Sozialarbeiters, Vergütungsgruppe nach TVL in EG 10 und eine geringfügige Beschäftigung in Höhe von 450 € / Monat vor. Das Projekt wird in der operativen Arbeit mit einer Vielzahl von ehrenamtlich

engagierten Personen getragen. In den jeweiligen Standorten arbeiten zusammen 85 Personen freiwillig für die Tafelausgaben.

## **9. Kooperationen**

(Mit wem arbeiten Sie bei diesem Angebot zusammen? Wie ist dieses Angebot mit anderen Angeboten vernetzt?)

Die Ausgabestellen der Tafeln arbeiten mit der Beratungsstelle des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven zusammen. Dieses bietet ein breites professionell aufgestelltes Spektrum der Unterstützungsleistungen: Allgemeine Sozialberatung, Schuldnerberatung, Migrationsberatung, Paar- und Lebensberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung. Zudem wird im Bedarf mit weiteren Sozialen Einrichtungen anderer Träger/innen kooperiert und vernetzt.



# Rotenburger Tafel e.V.



Rotenburger Tafel e.V., Hero Feenders, Scheeßeler Weg 8, 27356 Rotenburg

Ausgabestellen in:

Rotenburg  
Scheeßel  
Sottrum  
Visselhövede

An den  
Landkreis Rotenburg  
Hopfengarten  
27356 Rotenburg

Landkreis Rotenburg (Wümme)	
Eing.	19. Juli 2018
Amt	50 Anl. ....

Datum: 19.07.2018

1) Herrn Ray und 3 Mann  
Prüfung 19.07.2018  
2) zu

Betr.: Antrag auf Zuschuss für die „Rotenburger Tafel e.V.“

Sehr geehrter Herr Landrat Luttmann,  
verehrte Frau Brünjes !

Ich beantrage für die Rotenburger Tafel e.V. für das Haushaltsjahr 2019 einen Zuschuss in Höhe von € 7.000,00 .

Auch im Jahr 2018 hat die Tafel wieder Hunderte von Menschen mit Lebensmitteln versorgen können, die ansonsten vernichtet worden wären. Unsere Kundschaft setzt sich zusammen aus Hartz-IV-Empfängern, Menschen mit geringfügiger Rente und Migrationshintergrund. Wir haben beobachtet, dass auch vermehrt Alleinerziehende mit einem oder mehreren Kindern zu uns kommen.

Wir sind den Verantwortlichen in den Supermärkten, Bäckereien, Fleischereien und anderen Betrieben für die Unterstützung sehr dankbar. Allerdings bleibt es dann bei der Tafel, nicht verwertbare Waren zu entsorgen. Dies ist mit nicht unerheblichem Aufwand verbunden, sowohl was die Fahrten zur Deponie angeht, wie auch die von uns zu zahlenden Gebühren dort. Daher würde ich mich freuen, wenn Sie es möglich machen könnten, uns von diesen Kosten zu entlasten. Ich bitte um wohlwollende Prüfung.

Bedanken möchte ich mich für die Hilfe, die Sie mit Ihrem Zuschuss zum Ausdruck bringen, um das ehrenamtliche Engagement unserer Freiwilligen zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen,

(Hero Feenders, Vorsitzender)

Anlage: Leistungskonzept, Verbrauchsnachweis für 2017, Finanzierungsplan 2019

## **Leistungskonzept Rotenburger Tafel e.V.**

Der Träger ist der Verein „Rotenburger Tafel e.V.“, der die Ausgabestellen Visselhövede, Sottrum, Scheessel und Rotenburg umfasst. Der Verein ist Mitglied im Bundesverband „Tafel Deutschland“.

Die Leistung, die der Verein erbringt, entsteht dadurch, dass ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit vereinseigenen Transportern Lebensmittel von Supermärkten, Bäckereien, Fleischereien und Anderen abholen. Diese Waren würden andernfalls vernichtet. In den Räumen der Ausgabestellen werden diese Waren gesichtet, sortiert und für die Weitergabe vorbereitet und zwischengelagert. An den jeweils zwei Ausgabestagen werden die Waren je nach Bedarf an die Kundinnen und Kunden gegen eine geringfügige Gebühr ausgegeben. Die Kundinnen und Kunden müssen sich registrieren lassen und dafür ihre Hartz-IV-, Renten- oder andere Einkommensnachweise vorlegen. Aus diese ist die Bedürftigkeit zu erkennen. So bekommen diese Personen ihre persönlichen Berechtigungsausweis. Diesen müssen sie bei jeder Ausgabe erneut vorlegen.

Die ehrenamtlich Tätigen werden regelmäßig geschult. Mehrere haben im laufenden Jahr Angebote zur Fortbildung bei der Bundestafel wahrgenommen. Dort war neben Fragen der Hygiene ein zentraler Diskussions- und Lerninhalt, wie mit der unterschiedlichen kulturellen Herkunft der Tafelkunden umzugehen ist. Solche und weitere Fragen werden zudem bei regelmäßigen Mitarbeiterbesprechungen miteinander geklärt, um eine konfliktfreie und entspannte Ausgabe möglich zu machen. Breiter Raum wurde in diesem Jahr dem Vorgehen der Essener Tafel eingeräumt. Wir haben darüber informiert, diskutiert und eine einheitliche Verhaltensweise der Ausgabestellen abgesprochen und vereinbart.



Parkseite 11

E 08.08.17



TANDEM e.V. · Ritterstraße 19 · 27432 Bremervörde

Landkreis Rotenburg / Wümme  
Sozialamt  
z.Hd. Frau Brünjes  
Postfach 1440  
27344 Rotenburg / Wümme

Ritterstraße 19  
27432 Bremervörde  
Telefon/Fax: 04761/72177  
E-Mail: info@tandem-brv.de  
web: www.tandem-brv.de

27.07.2018

## Antrag auf Bezuschussung der „Bremervörder TAFEL“ für das Haushaltsjahr 2019

Sehr geehrte Frau Brünjes,

hiermit beantragen wir eine finanzielle Bezuschussung für die Arbeit der Bremervörder Tafel in Höhe von 5.000 Euro im Haushaltsjahr 2019

Für eine Eingangsbestätigung des Antrages wären wir dankbar!  
Gerne stehen wir für weitere Rückfragen zur Verfügung!

Mit freundlichem Gruß!

Andreas von Glahn

Wir sind Mitglied:



Mitglied im  
Paritätischen Wohlfahrtsverband  
Niedersachsen e.V.



BUNDESVERBAND  
KULTURLOGE



### Bankverbindung:

Volksbank eG, Osterholz-Scharmbeck IBAN: DE75 2916 2394 3009 9331 00 BIC: GENODEF1OHZ

Sparkasse Rotenburg-Bremervörde IBAN: DE55 2415 1235 0025 1044 80 BIC: BRLADE21ROB

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Zeven, Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

